Machen wir den 8en freundlicher!

SPÖ Josefstadt

Liebe Josefstädterinnen,
liebe Josefstädter,

Die Josefstadt kann viel mehr und genau das wollen wir beweisen. Ich freue mich besonders, dass wir geeint und im Gegensatz zu unsereren Mitbewerbern ohne Streit in diese Wahlauseinandersetzung gehen. Anstatt sich mit sich selber zu beschäftigen hat Politik die Aufgabe, für das Wohl der BürgerInnen da zu sein. Ich setze mich für noch mehr Lebensqualität in der Josefstadt ein. Besonders freue ich mich dabei über die zahlreichen prominenten UnterstützerInnen an meiner Seite. Einige davon seien an dieser Stelle aufgezählt. Allen voran der ehemalige Bundeskanzler Franz Vranitzky. Außerdem gehören Hannes Androsch, der Präsident des Pensionistenverbandes Karl Blecha, der berühmte Historiker Univ. Prof. Oliver Rathkolb, die ehemalige Botschafterin in den USA und amtierende Präsidentin der UNESCO-Kommission Eva Nowotny und last but not least Sigmar Gabriel, der Vorsitzende der SPD, dazu. Und täglich werden es mehr, die unseren Kurs unterstützen. Wir von der SPÖ Josefstadt sind mit einem jungen, engagierten Team hervorragend aufgestellt und setzen uns für die Themen ein, die Ihnen – liebe BewohnerInnen des Bezirks – am Herzen liegen. Dazu gehören etwa unsere GrünraumOffensive und die Vision von der Josefstadt als kinderfreundlichstem Bezirk Wiens. Sie alle sind dabei herzlich eingeladen, mitzugestalten. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer!

Ihr Raphael Sternfeld,
Spitzenkandidat der SPÖ Josefstadt

Wir kämpfen für mehr Grünräume

Im dicht bebauten 8. Bezirk sind Grün-, Spiel- und Erholungsflächen leider knapp. Daran hat auch der Grüne Bezirksvorsteher wenig geändert, der die vergangenen fünf Jahre lang die Verantwortung für die Josefstadt hatte. Die SPÖ Josefstadt wird ihre Kampagne für mehr Grünräume fortsetzen und auch ihre Initiative für ein „public gardening" verstärken.

Die SPÖ Josefstadt setzt sich dafür ein, bestehende Grünflächen kompromisslos zu schützen, die vorhandenen Parkanlagen zu verbessern und aufzuwerten sowie bislang nicht zugängliche Flächen als Erholungsraum für die BezirksbewohnerInnen zur Verfügung zu stellen.
Dazu gehören beispielsweise die Grünflächen im Palais Strozzi (siehe auch Artikel auf Seite 8), im grünen Hof der BVA oder die Grünfläche Stolzenthalergasse 19. Bestehende Parkanlagen sollten verschönert und den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden. „Bei jeder Revitalisierung einer Parkanlage möchte die SPÖ Josefstadt die Bevölkerung zuvor in die Planungen einbinden", erhofft sich Klubvorsitzende Stefanie Vasold eine rege Beteiligung der JosefstädterInnen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld.

Zehn neue Bäume für den 8. Bezirk
Ebenfalls auf der Agenda der SPÖ Josefstadt steht ein generelles Verbot von Baumfällungen auf privaten Liegenschaften. „Jeder gesunde Baum im 8. Bezirk muss erhalten bleiben und wir wollen in Abstimmung mit den BewohnerInnen an geeigneten Standorten weitere zehn Bäume in der Josefstadt pflanzen", nennt Stefanie Vasold eine konkrete Zahl an gewünschten Neupflanzungen. Jeder Einzelne kann seinen ganz persönlichen Beitrag zu einer noch lebenswerteren Josefstadt leisten.

Die Stadt Wien fördert Begrünungen
Vertikal- oder Innenhofbegrünungen werden seitens der Stadt Wien bis zu einer Obergrenze von 2.200 Euro zu 75 Prozent gefördert. Bei Arbeit in Eigenregie werden die Materialkosten sogar zu 100 Prozent getragen. Auch Dachbegrünungen werden finanziell unterstützt. Je nach durchwurzelbarer Aufbaudicke der zu begrünenden Dachfläche werden zwischen 8 und 25 Euro pro Quadratmeter gefördert. Bei Interesse informiert die SPÖJosefstadt gerne und hilft bei den Formalitäten einer Förderung!

Zugestellt durch Post.at

Die Josefstadt blüht auf

Garteln im öffentlichen Raum, Blumen am Fenster, Balkon oder auf der Verkehrsinsel, blühende Innenhöfe: Die Mitmach-Initiative der SPÖ Josefstadt für die Verschönerung des Bezirks. Das Gewinnspiel geht weiter!

Die Bezirksrätinnen Stefanie Vasold (l.) und Elke Probst (Mitte) übergaben mit dem Josefstädter SPÖ-Vorsitzenden Gemeinderat Heinz Vettermann die BlumenkisterIn an die ersten glücklichen GewinnerinnenIn

Mit unserer Initiative möchten wir Schritte setzen, um den vorhandenen Grünraum optimal nutzbar zu machen, nicht zugängliche Grünflächen öffnen und verschiedene Begrünungsmaßnahmen im Bezirk setzen: Fassaden, Dächer oder Balkonkisterl: Wir laden alle BürgerInnen ein, für ein gutes Klima, gute Luft und eine bunte Josefstadt mitzumachen, damit der Bezirk noch lebenswerter wird. Ein weiteres Anliegen der SPÖ ist es, das Modell des „public gardening" im 8. Bezirk zu ermöglichen. Dabei geht es darum, dass die BewohnerInnen im dicht verbauten Bezirk die Möglichkeit haben sollen, selbst ein Stück Erde zu bepflanzen, etwa mit Blumen oder auch mit Gemüsepflanzen.

Wir verlosen weitere Blumenkisterl

Die SPÖ Josefstadt hat im Rahmen dieser Initiative im Mai bereits die ersten 30 Blumenkisterl verlost. Wir bedanken uns für die rege Beteiligung und wünschen den GewinnerInnen viel Freude!

In den nächsten Wochen werden wir weitere Setzlinge verlosen. Wenn Sie beim Gewinnspiel mitmachen wollen, schreiben Sie uns einfach ein E-Mail an wien.josefstadt@spw.at oder per Post an: SPÖ Josefstadt, Albertgasse 23, 1080 Wien, KW „Die Josefstadt blüht auf". Gerne können Sie auch persönlich bei uns vorbeikommen oder telefonisch unter Tel.: 01/402 25 45 Ihre Daten hinterlassen. Die GewinnerInnen werden nach jeder Verlosung umgehend verständigt.

Frauen prägen Wien - Frauen leben Wien

Mehr als 6.500 Wienerinnen haben ihre Meinung zur Stadt und der Lebensumgebung sowie ihre Wünsche und Vorschläge formuliert. Die Wienerinnen lieben ihre Stadt. Und es wurde sehr bald klar, was für Frauen in Wien bedeutend ist. Die SPÖ greift nun diese Vorschläge auf und wird in Wien und im Bezirk die Wünsche der Wienerinnen umsetzen.

Was Lebensqualität für Frauen ausmacht

Die Ergebnisse der Umfrage sind ein schönes Zeugnis für die hohe Lebensqualität, die Wien bietet. Mehr als 90 Prozent der Befragten empfinden Wien nämlich als eine sehr lebenswerte Stadt, in der sie gerne wohnen. Am meisten zur Lebensqualität tragen für die Frauen dabei Sicherheit, gute Wohnqualität und Wohnzufriedenheit sowie ein gutes öffentliches Verkehrsnetz bei.

Das Thema der Sicherheit und das Angebot des Gratis-Kindergartens werden von über 80 Prozent positiv gesehen. Trotz Wirtschaftskrise wird auch die Arbeitsmarktsituation in der Bundeshauptstadt von den Wienerinnen großteils positiv beurteilt. In Bezug auf die Gleichstellung der Frauen am Arbeitsmarkt findet der Vorschlag von Geldstrafen für Unternehmen, die Frauen ungleich bezahlen, breite Zustimmung. Zu einer gesunden Umwelt und damit zu mehr Lebensqualität tragen aus Sicht der Frauen vor allem die Grünflächen im Stadtgebiet bei.

Josefstädterinnen wollen mehr Grünraum

Auch zahlreiche Josefstädterinnen haben an der Umfrage teilgenommen und folgende fünf Themen waren ihnen am wichtigsten:

- Deutlich am meisten gewünscht: Mehr und bessere Grünflächen
- Verkehrsberuhigung im Bezirk
- Gutes Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche
- Genügend Parkplätze
- Sicherheit

Die SPÖ Josefstadt wird sich verstärkt für diese Themen einsetzen. So treten wir mit unserer aktuellen Initiative bereits seit längerem vehement für mehr Grünraum ein. Darüber hinaus wollen wir eine Verkehrsberuhigung mit Wohnstraßen erreichen, den Zuzugs- und Durchzugsverkehr unterbinden, die Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs forcieren und neue Fuß- und Radwege sowie Parkplätze schaffen. Eines unserer größten Anliegen ist es, die Josefstadt zum kinderfreundlichsten Bezirk Wiens zu machen mit entsprechenden Freizeitangeboten, Spiel- und Freiräumen für die Kleinen. Auch beim Thema Sicherheit treten wir – nicht nur für Frauen – für das Ausleuchten von Angsträumen ein und sind für eine Frequentierung von Problemgebieten durch die Fair-Play-Teams und regelmäßige Bestreifung durch die Polizei.

Details und nähere Infos zur Befragung finden Sie unter www.wien.spoe-frauen.at.

Eine aktuelle Umfrage hat eines klar bestätigt: Die Wienerinnen lieben ihre Stadt und leben gerne hier.

Die SPÖ hat zahlreiche Ideen und Vorschläge für die Aufwertung des Bezirks in Gürtelnähe

Mehr Lebensqualität für die äußere Josefstadt

Stefanie Vasold

Das Grätzel zwischen dem Gürtel und der Stolzenthalergasse wurde in den letzten Jahren leider vernachlässigt. Leere Geschäfte, wenig Grünraum und graue Fassaden wirken nicht gerade sehr einladend. Die SPÖ Josefstadt hat einige Vorschläge, um den Bezirk in Gürtelnähe wieder freundlicher und lebendiger zu machen. Wir freuen uns auch auf Ihre Anregungen.

Das Grätzel zwischen Gürtel und Stolzenthalergasse wirkt mitunter sehr grau. Es gibt wenig Grünflächen und leere Geschäftslokale machen keinen lebendigen Eindruck. Die SPÖ Josefstadt hat einige Ideen, das Gebiet wieder freundlicher und attraktiver zu machen. Das Gebiet der äußeren Josefstadt umfasst Teile von Altlerchenfeld, der ursprünglichen Josefstadt und dem Grätzel Breitenfeld. Im Westen der ohnehin dicht verbauten Josefstadt ist der Grünraum ganz besonders rar. Hier und dort verstecken sich jedoch wahre Oasen hinter den Fassaden.

Ein „Garten der Bewegung" in der BVA

Das betrifft zum Beispiel die Beamtenversicherungsanstalt in der Josefstädter Straße. Hier gibt es eine relativ große Grünfläche, dier durch das Engagement der SPÖ in dieser Sache seit Jahren öffentlich zugänglich ist. Allerdings ist diese Möglichkeit noch zuwenig bekannt. Wir wollen die JosefstädterInnen daher auf diese Grünfläche aufmerksam machen. Eine Möglichkeit ist ein „Garten der Bewegung", ähnlich wie es ihn auch im AKH schon gibt. Dieser könnte alle Altersgruppen dazu animieren, sich hier körperlich zu betätigen. Solch ein „Garten der Bewegung" wäre sicher für viele JosefstädterInnen ein attraktives Angebot.

Was wir für die äußere Josefstadt vor allem wollen, ist mehr Grün, mehr Angebote und eine Belebung von Geschäftslokalen. Die Vorschläge beinhalten Begrünungsmaßnahmen, ein besseres Sport- und Freizeitangebot, die Revitalisierung leerstehender Geschäftslokale durch soziale Einrichtungen und die Verbesserung der Gehwege auch für ältere Menschen, RollstuhlfahrerInnen oder BenutzerInnen von Kinderwägen. Unser Anliegen ist außerdem, für die Linie 5 den flächendeckenden Einsatz der Niedrigflurwägen ULF zu erreichen. Diese modernen Garnituren bieten nicht nur einen bequemeren, barrierefreien Einstieg, sondern sind auch deutlich leiser als die herkömmlichen Straßenbahnen. Was wiederum für die AnrainerInnen eine Verbesserung der Lebensqualität bedeuten würde.

Unsere Vorschläge und Pläne im Detail:

- Fassadenbegrünungen und Baumpflanzungen im Grätzel und Gürtel
- Sport- und Freizeitangebot im Turnsaal der KMS Pfeilgasse und im Hof der BVA
- Aufwertung des Hofes der BVA durch eine Beschilderung, einen „Garten der Bewegung" und Gemeinschaftsgärten
- Öffnung der Grünfläche in der Stolzenthalergasse 19 für die Bevölkerung

Barrieren aus dem Weg räumen: Die äußere Josefstadt hat ein Pozenzial an Grünflächen, das es zu nutzen gilt

- Verkehrsberuhigung durch verstärkten Einsatz der Straßenbahnlinie 5 als Niedrigflurwagen (ULF)
- Barrierefreie Josefstadt: Gehwege müssen für alle nützbar sein, auch mit Rollstuhl oder Kinderwagen
- Belebung des Grätzels durch Nutzung leerstehender Geschäftslokale z.B. als Indoor-Spielplatz oder Eltern-Kind-Café
- Kunst und Kultur im öffentlichen Raum, z.B. in Form eines Brunnens, eines Kunstwerks oder eines öffentlichen Bücherschranks.

Diese und andere Ideen haben wir bei einer öffentlichen Begehung am 14. Juni und im Rahmen eines Festes am Uhlplatz am 23. Juni ausführlich vorgestellt und intensiv mit der Bevölkerung diskutiert. Haben auch Sie Ideen? Wir freuen uns auch auf Ihre Anregungen und Wünsche für die äußere Josefstadt. Tel.: 01/402 25 45 oder per Mail an: wien.josefstadt@spw.at.

Der Innenhof der Beamtenversicherungsanstalt ist auf Bestreben der SPÖ Josefstadt seit Jahren für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit diversen Aktionen soll der Grünraum nun auch allen BewohnerInnen besser bekannt werden.

Stefanie Vasold und Raphael Sternfeld setzen sich mit der SPÖ für Grünräume in der äußeren Josefstadt ein

Die SPÖ will alle Initiativen des Bezirks auch auf ihre Kinderfreundlichkeit prüfen lassen

Josefstadt soll kinderfreundlichster Bezirk werden

Raphael Sternfeld

Kinderfreundlichkeit bedeutet für uns Aktivitäten in vielen verschiedenen Bereichen. Wichtig sind natürlich ausreichende Grünflächen ebenso wie ein gutes Sport- und Freizeitangebot. Darüber hinaus geht es aber auch um Verkehrsberuhigung, Schulwegsicherung und Beleuchtungsfragen. Auch die aktiven Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder müssen gestärkt werden.

Die Josefstadt soll der kinderfreundlichste Bezirk Wiens werden. Es leben zahlreiche Familien bei uns im Bezirk und Kinder brauchen dementsprechende Frei- und Bewegungsräume. Um den Kindern und Jugendlichen in unserem Bezirk auch genügend Platz zum Spielen zu geben, wollen wir bestehende Grünflächen verbessern und nach Möglichkeit auch erweitern sowie derzeit nicht zugängliche Areale für die Bevölkerung öffnen. Dabei wollen wir auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Buben und Mädchen eingehen.

Ein schöner Erfolg ist die Öffnung des Palais Strozzi (siehe auch Seite 8) und des Innenhofes der Beamtenversicherungsanstalt in der Josefstädter Straße. Dieser Grünraum wurde bereits vor Jahren auf Bestreben der SPÖ Josefstadt geöffnet. Wir treten für eine bessere Bekanntmachung und Belebung dieser Grünfläche ein. Auf Initiative von Gemeinderat Heinz Vettermann wird hier in den Sommermonaten heuer erstmals „Tai Chi" angeboten.

Ebenfalls auf die Bemühungen von Heinz Vettermann zurückgehend wird es in der Josefstadt diesen Sommer nicht nur erstmals ein Ferienprogramm für Kinder auf der Sportanlage Buchfeldgasse geben (siehe Kasten rechts), sondern auch bald einen neuen Spielplatz. Der Turnsaal der Volksschule Pfeilgasse wird mit Zustimmung der Schule einmal in der Woche zu einem Indoor-Spielplatz umfunktioniert, der allen Kinder der Josefstadt offen steht.

Erfolg für Gemeinderat Heinz Vettermann: Neuer Spielraum durch Öffnung der Volksschule Pfeilgasse

Kinderspielplatz im Hamerlingpark: Die SPÖ will die Josefstadt zum kinderfreundlichsten Bezirk Wiens machen

Einsatz für Verkehrsberuhigung

Wofür wir uns ebenfalls einsetzen, ist eine Verkehrsberuhigung. Vor allem im Bereich von Schulen und Kindergärten gilt es, die Sicherheit zu erhöhen. Ein Anliegen ist uns dabei die Einhaltung der Tempolimits in Wohnstraßen. Neben der Bewusstseinsbildung mittels auffälliger Sujets (siehe auch links) werden wir in den Sommermonaten auch jede Woche eine ausgesuchte Wohnstraße im Bezirk aufsuchen. Dabei werden wir AutofahrerInnen, die sich nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit halten – höflich, aber bestimmt – auf die geltende Temporegelung aufmerksam machen und so für eine Bewusstseinsbildung und Rücksichtnahme gegenüber den jüngeren VerkehrsteilnehmerInnen ersuchen.

Einsetzen wollen wir uns auch für die Stärkung der Mitbestimmungsrechte von Kindern und Jugendlichen. Nachdem sich im Josefstädter Jugendparlament die SchülerInnen für die Aufstellung von Trinkbrunnen am Bennoplatz und am Alberplatz, zwei beliebten Aufenthaltsorten von Kindern, ausgesprochen hatten, haben wir uns auch in der Bezirksvertretung für diese Anliegen stark gemacht. Mit Erfolg: Die beiden gewünschten Trinkbrunnen werden demnächst installiert.

Justizanstalt aus dem Bezirk absiedeln

Für die Rechte von Kindern erlauben wir uns auch eine andere Frage in den Raum zu stellen: Wie kommt die Josefstadt als kleinster Wiener Bezirk dazu, das größte Gefängnis Österreichs beherbergen zu müssen? Den Platz im dicht

besiedelten Stadtteil wollen wir jedenfalls für die JosefstädterInnen nutzen. Wir fordern daher das Justizministerium auf, das „graue Haus" abzusiedeln, damit wir eine sinnvolle Nachnutzung die die Bevölkerung planen können. Auf dem Areal könnte man einen großen Indoor-Spielplatz für Kinder und ein Hallenbad unterbringen. Auf jeden Fall wollen wir die Justizanstalt aus unserem Bezirk weghaben, dafür werden wir uns mit aller Kraft einsetzen.

Tag des Kindes im Hamerlingpark

Herzlich einladen möchten wir Sie an dieser Stelle auch bereits jetzt schon zum heurigen Tag des Kindes am Sonntag, 12. September 2010. Bei der bereits traditionellen Veranstaltung der Kinderfreunde gibt es von 15 bis 18 Uhr im Hamerlingpark ein vergnügliches Festprogramm für die ganze Familie, mit zahlreichen Spielstationen für Kinder, einer Puppenbühne und vielem mehr.

Sommerprogramm auf dem Sportplatz

Auf der Sportanlage in der Buchfeldgasse wird es heuer im Juli und August erstmals ein kostenloses Angebot für alle 7 bis 12-jährigen JosefstädterInnen geben. Unter dem Motto „Sport statt Streit" bietet der WAT Josefstadt jeden Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr Bewegungs- und Ballspiele wie Volleyball oder Basketball an. Bei dieser Aktion steht neben der sportlichen Betätigung auch das Kennenlernen und Finden neuer Freunde im Mittelpunkt. „Mit diesem Angebot wollen wir nicht nur für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Kinder sorgen, sondern auch einen Beitrag zur Integration und zu einem besseren Zusammenleben aller Kinder in der Josefstadt leisten", beschreibt Gemeinderat Heinz Vettermann, der Initiator dieser Sommeraktion, ein wesentliches Motiv hinter dem Ferienprogramm. So wird es unter dem qualifizierten Betreuungspersonal vor Ort auch welche mit Kenntnissen in Türkisch und Serbokraotisch geben, damit auch jene Kinder von dem Angebot profitieren können, die noch nicht so gut Deutsch sprechen.
Nähere Informationen dazu gibt es beim WAT Josefstadt unter Tel.: 01/ 402 25 45.

FÜR WIEN
WIR MACHEN'S
SPÖ

Gratis-Kindergarten in Wien.
Und dabei bleibt's!

- Für uns ist klar: in Wien bleibt der Kindergarten gratis.
- Weiterer Ausbau der Kinderbetreuungsplätze.
- Damit sich Beruf und Familie vereinbaren lassen und unsere Kinder gut vorbereitet in die Schule starten.

Michael Häupl
Bürgermeister

535 35 35
wien.spoe.at

Sommerkino

30.6. - 3.7. am Jodok-Fink-Platz

Manfred Kerry

Bereits zur Institution ist das Sommerkino des Kulturvereins „Freunde der Josefstadt“ am Jodok-Fink-Platz geworden. Auch heuer wurde wieder – gefördert unter anderem aus Bezirksmitteln – eine sehr spannende Filmauswahl für das Josefstädter Publikum getroffen. Der Eintritt ist frei. Beginn ist jeweils um 21.30 Uhr.

Mittwoch, 30. Juni:
Vielleicht habe ich Glück gehabt
Die österreichische Regisseurin Käthe Kratz erzählt die Geschichte von drei in Wien geborenen New Yorkerinnen und deren bewegende Flucht vor dem Nazi-Regime 1938/39 sowie ihr Leben als jüdische Refugee-Kinder in England.

Donnerstag, 1. Juli:
Lebenslinien: Elisabeth - Die Erde versinkt
Diese ältere Arbeit (1983) von Kätze Kratz zeigt die Schicksale einer Wiener Familie in fünf Generationen. „Lebenslinien“ ist dabei der dritte Teil der fünfteiligen Familiengeschichte.

Freitag, 2. Juli: Das Fest
Hinter den Kulissen eines Familienfestes ist es alles andere als idyllisch. Das explosive Drama des dänischen Regisseurs Thomas Vinterberg aus dem Jahr 1998 ist mehrfach preisgekrönt.

Samstag, 3. Juli: Das weiße Band
Auf der Suche nach den Wurzeln gesellschaftlicher Repression und Gewalt ist der österreichische Regisseur Michael Haneke in einem norddeutschen Dorf am Vorabend des Ersten Weltkriegs fündig geworden. Großes europäisches Kino: Im Vorjahr die Goldene Palme in Cannes gewonnen, nominiert für den Oscar als bester fremdsprachiger Film!

Die Stadt Wien fördert junge und herausragende WissenschafterInnen

Ausgezeichnete Bildung

DeSt

Landtagsabgeordneter Heinz Vettermann (li.) zeichnete am 8. Juni herausragende Forschungsarbeiten aus

Für den Wirtschafts- und Technologiestandort Wien ist das an den Fachhochschulen generierte Wissen ein essenzieller Innovationsmotor. Die Wiener Wirtschaft profitiert seit Jahren durch den Wissenstransfer aus den vier Wiener Fachhochschulen. Um die Lehr- und Forschungstätigkeiten des Wiener Fachhochschulsektors zu würdigen, hat die Stadt Wien heuer erstmals den „Best Paper Award“ vergeben.
In drei Kategorien – Bachelor-, Master- und Forschungsarbeit – wurden Absolventen und Lehrende für ihre herausragenden Forschungstätigkeiten mit einem Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro ausgezeichnet. Die Verleihung der Preise wurde am 8. Juni 2010 von Gemeinderat Heinz Vettermann, Bildungssprecher der Wiener SPÖ, im Rahmen einer Bildungsdiskussion im Wiener Rathaus vorgenommen. Die ausgezeichneten Arbeiten beschäftigen sich zwar mit ganz unterschiedlichen Themen, sie weisen aber trotzdem eine Gemeinsamkeit auf: Sie sind ganz im Geist der anwendungsorientierten Forschung und des Nutzens für die Wirtschaft und für den Arbeitsmarkt verfasst.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Albertgasse 23
1080 Wien
Tel.: 01/402 25 45
Fax: 01/402 19 11
eMail: wien.josefstadt@spw.at

Sekretariatszeiten:
Mo und Mi: 9-12 / 13-17 Uhr
Di und Doi: 9-12 / 15-19 Uhr
Fr: 9-12 Uhr

www.spoe8.at

Der neue Hauptbahnhof

Besichtigung und Führung: 27.8.

Der neue Hauptbahnhof wird unsere Stadt zur europäischen Verkehrsdrehscheibe machen. Das Wiener Jahrhundertprojekt auf dem Areal des ehemaligen Südbahnhofs wird im Dezember 2012 seinen Teilbetrieb aufnehmen, die Fertigstellung erfolgt im Jahr 2014. Bereits jetzt können sich aber alle Interessierten mit „bahnorama“, dem eigens installierten Panoramalift, auf 40 Meter Höhe einen guten Überblick über die Baustelle verschaffen. Die SPÖ Josefstadt lädt am Freitag, 27. August, um 17 Uhr zu einer Baustellenführung und Fahrt mit dem Panoramalift. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr bei der Endstation der Autobuslinie 13A, Skodagasse. Anmeldung erbeten unter Tel. 01/402 25 45 bzw. per Mail an wien.josefstadt@spoe.at.

Schönbornpark sanieren

Peter Seitz

Die unfassbare grüne Schlamperei im Umweltausschuss verzögert die Sanierung des Schönbornparks. Die Leidtragenden sind die Menschen, denn bei dieser Grünfläche in der Josefstadt gäbe es genug zu zun!

Der Schönbornpark sollte dringend saniert werden, doch die Grünen verschlampen die Arbeit im Ausschuss

Das Vorgehen der Josefstädter Grünen bei ihren politischen und organisatorischen Aufgaben lässt ja schon seit längerem zu wünschen übrig. Aber die Zustände im Umweltausschuss sind nicht mehr länger tragbar. Termine für Umweltausschüsse einfach abzusagen ist in der Vergangenheit schon zur Gewohnheit geworden. Dadurch verzögert sich jedoch die Arbeit im Bezirk. Die Sanierung des Schönbornparks wird allein durch die Schlamperei der Grünen verschleppt. Dabei ist die Mauer womöglich teilweise sogar einsturzgefährdet!

Ähnlich die Lage beim öffentlichen WC (übrigens das einzige im Bezirk): Insbesondere von Kindern sind immer wieder Klagen über die schlechten hygienischen Zustände in der Toilettenanlage zu hören. Die WC-Anlage muss rasch saniert werden! Vom Kinder- und Jugendparlament gibt es zahlreiche Wünsche zum Schönbornpark und die SPÖ Josefstadt tritt dafür ein, diese Wünsche rasch in ein Gesamtkonzept für die Sanierung des Schönbornparks zu fassen und dieses schrittweise umzusetzen. Unser Antrag auf Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Sanierung ist aber mindestens drei Monate nicht an die zuständige Magistratsabteilung weitergeleitet worden.

Sanierungsarbeiten rasch durchführen

Der Bunker sollte bald saniert und für Kinder zugänglich gemacht werden. Die SPÖ Josefstadt ist im Schönbornpark nicht für punktuelle kosmetische Maßnahmen, sondern dafür, dass alle notwendigen Arbeiten möglichst rasch durchgeführt werden, damit die JosefstädterInnen auch davon profitieren. So lange die Grünen ihre Arbeit nicht gewissenhaft erledigen, scheint das aber leider in weiter Ferne. Die SPÖ Josefstadt tritt jedenfalls dafür ein, so schnell wie möglich folgende Verbesserungen im Schönbornpark vorzunehmen:

- Sanierung des Bunkers
- Sanierung der Einfriedung
- Renovierung der WC-Anlage
- Erneuerung der Netze bei Spielgeräten
- Anbringung von Hängematten
- Bessere Beleuchtung
- Mehr Blumen
- Mehr Mistkübel und eine verstärkte Reinigung

Wir machen´s für Wien

Bernhard Schneider

Sicher sind Ihnen schon die zahlreichen Plakate aufgefallen, die derzeit in ganz Wien affichiert sind. „Wir machen´s für Wien“ kann dort mit verschiedenen Themen – Hundeführschein, Gratiskindergarten, Ganztagesschule, Ordnungskräfte – lesen.

Ergebnisse der Volksbefragung umsetzen

Die aktuelle Kampagne der Wiener SPÖ unterstreicht die zahlreichen Maßnahmen, die gemeinsam mit der Bevölkerung für diese Stadt gesetzt werden. So schaffen wir beispielsweise klare Regeln für ein gutes Zusammenleben, an die sich alle halten müssen und kontrollieren die Einhaltung der Wiener Hausordnung durch hunderte neue Ordnungskräfte.

Die Wiener SPÖ verwirklicht den Gratis-Kindergarten als einen bildungspolitischen Meilenstein und bleibt auch dabei, auch wenn andere Politiker wie VP-Marek diesen am liebsten wieder abschaffen würden.

Opposition redet Mitbestimmung schlecht

Wir setzen die Ergebnisse der Volksbefragung um. Denn im Gegensatz zur Opposition, die gegen diese Volksbefragung polemisiert hat und Politik lieber hinter verschlossenen Türen und im stillen Kämmerchen macht, steht für die Wiener SPÖ die Einbindung der Bevölkerung stets an oberster Stelle. Das unterscheidet uns ganz grundlegend von allen anderen politischen Mitbewerbern! ÖVP, FPÖ und Grüne haben bereits im Zuge der Volksbefragung bewiesen, wie viel ihnen die Meinung der Bevölkerung wert ist. Die Opposition hat sehr viel Energie darauf verwendet, die Volksbefragung und damit auch die Mitbestimmung der Wienerinnen und Wiener schlecht zu reden.

Dialog mit den JosefstädterInnen

Im Rahmen der Kampagne „Für Wien – wir machen's!“ finden derzeit auch in der Josefstadt Verteilaktionen statt, um über die zahlreichen Maßnahmen zu informieren und um einmal mehr in den Dialog mit den BewohnerInnen vor Ort zu treten. Uns ist es ein großes Anliegen, die Bevölkerung in den demokratischen Meinungsbildungsprozess einzubeziehen. Wir stehen für eine bürgernahe Politik, die Menschen nicht ausgrenzt, sondern einbezieht. Und das werden wir auch in Zukunft fortsetzen – mit den Menschen und für die Menschen. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Organisatoren des Nightwalks: Die Gemeinderäte Heinz Vettermann, Nurten Yilmaz und Kurt Stürzenbecher

Gürtel Nightwalk
am Samstag, 28. August 2010

Bereits zum 13. Mal wird am Samstag, 28. August 2010, zum Gürtel NIghwalk geladen. Seit Mitte der 90er-Jahre hat sich in den revitalisierten Stadtbahnbögen eine junge, dynamische Lokalszene angesiedelt. Der Gürtel NIghtwalk bietet von der Hauptbibliothek bis zum B72 zahlreiche Open-Air-Bühnen. Bei freiem Eintritt finden hier zahlreiche Musik-Acts statt. Nicht zuletzt deshalb gilt der Gürtel Nightwalk auch als eine Art Leistungsschau der heimischen alternativen Musikszene. Alle Infos und das detaillierte Programm gibt es in Kürze unter www.guertelnightwalk.at

Josefstädter Frühstück
in Parks und Gemeindebauten

Die SPÖ Josefstadt tritt laufend mit den BezirksbewohnerInnen in Dialog. „Die Partizipation der BürgerInnen ist uns wichig. Jeder Interessierte kann und soll sich bei der Gestaltung seines direkten Lebensumfelds in unserer Josefstadt beteiligen können", beschreibt Spitzenkandidat Raphael Sternfeld. Unter dem Titel „Josefstädter Frühstück" startet die SPÖ am 8. August eine Aktion, bei der ein Frühstück in Parks und Gemeindebauten angeboten wird. In regelmäßigen Abständen wird man so an Vormittagen in gemütlicher Atmosphäre mit der Josefstädter Bevölkerung über deren Wünsche und Ideen für den Bezirk plaudern.

Kaffee und Kuchen
an jedem 8. im Monat

Ab 8. Juli unternimmt die SPÖ Josefstadt an jedem 8. im Monat spannende Streifzüge durch den Bezirk mit prominenenten Persönlichkeiten. Den Abschluss bilden dann „Kaffee und Kuchen" in einem Josefstädter Gastronomiebetrieb. Am 8. September ist Innenminister a.D. Karl Blecha, Präsident des Pensionistenverbands Österreich, zu Gast.

Auf der Sportanlage in der Buchfeldgasse gibt es heuer ertsmals ein Sommerprogramm für alle 7-12-Jöhrigen

Sportliche Ferien
für Kinder im Juli und August

Auf der Sportanlage in der Buchfeldgasse wird es heuer im Juli und August erstmals ein sportliches Angebot für alle 7 bis 12-jährigen JosefstädterInnen geben. Bei dieser Aktion steht neben der sportlichen Betätigung vor allem auch das Finden und Kennenlernen neuer Freunde im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Sport statt Streit" bietet der WAT Josefstadt jeden Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr hier kostenlos verschiedene Bewegungs- und Ballspiele wie Volleyball oder Basketball an. Nähere Infos dazu gibt es beim WAT Josefstadt unter Tel.: 01/ 402 25 45.

Jahrzehntelange Forderung der SPÖ Josefstadt nach einer Öffnung des Finanzamt-Hofes wurde endlich erfüllt

Palais Strozzi: Ein Sieg für alle JosefstädterInnen!

Endlich gibt es für die Josefstädterinnen und Josefstädter eine große Chance auf mehr Grünraum im Bezirk", freut sich SPÖ-Spitzenkandidat Raphael Sternfeld. „Das zuständige Finanzministerium hat der Öffnung der Innenhöfe des Palais Strozzi endlich zugestimmt. Das ist eine großartige Nachricht für alle BezirksbewohnerInnen", so Sternfeld. Der Weg dahin war jedoch lang und mühsam: Den ersten Antrag zu diesem Thema hat die SPÖ bereits vor Jahren gestellt. Immer hat die ÖVP blockiert. Vor kurzem hat die SPÖ noch einmal nachgesetzt: „Mit einer Anfrage im Bundesrat haben wir den Druck offenbar so erhöhen können, dass sich endlich etwas getan hat. Beharrlichkeit zahlt sich eben aus", zeigt sich Sternfeld zufrieden.

Mit der Öffnung der Parkanlagen des Palais Strozzi ist auch ein weiterer Schritt für die Kinder im Bezirk getan. Die Öffnung dieser Grünflächen ist ein weiterer wichtiger Baustein für das Ziel Sternfelds, die Josefstadt zum kinderfreundlichsten Bezirk Wiens zu machen. Dafür braucht es mehr Grünraum und die Parks des zentral gelegenen Palais Strozzi eignen sich hervorragend.

Bedauerlich findet Sternfeld allerdings die Parteipolemik der ÖVP, die diesen Sieg – entgegen allen Tatsachen – nun für sich reklamieren möchte. „Die Öffnung des Parks ist jedenfalls ein Sieg für alle Josefstädterinnen und Josefstädter und bedeutet eine Steigerung der Lebensqualität ", weiß Sternfeld und blickt in die Zukunft. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass so viele Menschen wie möglich bei der Gestaltung auch mitreden können und schlage eine breite BürgerInnenbeteiligung vor, um alle Meinungen miteinzubeziehen."

DeSt

SPÖ Josefstadt

Impressum:
Absender, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Josefstadt, 1080 Wien, Albertgasse 23, Tel: 402 25 45, Fax: 402 19 11.
E-mail: wien.josefstadt@spoe.at. Produktion: aktuell PR, Mag. Stefan Zwickl. Redaktionelle Leitung: Stefanie Vasold. Verlags- und Herstellungsort: Wien.